

Spanien ab 89 - Parks in der Region ab 0

Da sind sie wieder, die Angebote - dreist in die E-Mails geschummelt: die Angebote, für kleines Geld über weite Strecken in kurzer Zeit in ferne Länder zu fliegen - billig, bequem, verführerisch! - „Business as usual“ - nichts dazugelernt - es geht weiter! - Die Lage scheint sich zu entspannen - Zahlen, Statistik, die „Balken“ auf den Schaubildern entwickeln sich nach unten, Eindrücke von belebten Plätzen, Menschen in Cafes, auf Wiesen, im Freien, die anfangen, ihr sehnsüchtig herbeigewünschtes Lebensgefühl wieder wahrzunehmen - das Leben scheint zurückzukommen. Und die Angebote für Fernreisen auch. - Natürlich wird in einer globalisierten Welt gereist und können Kenntnisse von anderen Ländern, Menschen und Sitten zum gegenseitigen Verständnis beitragen und damit auch friedensstiftend sein. Dass jetzt nach über 14 Monaten Reisestillstand und Verordnung, zu Hause zu bleiben, die Werbetrommel angeschmissen wird, zum Vergnügen wegzufiegen, als sei nichts geschehen, befremdet. **Denn in unserer Gesellschaft werden wir darüber reden müssen - nicht nur vor der Bundestagswahl - wer die Rechnung für vermeintlich Billiges für Fortbewegung wie auch für Ernährung letzten Endes zahlen wird. Dieser Gedanke wird auch ein wesentlicher Faktor in einem notwendigen Transformationsprozess in unserer Gesellschaft sein - für alle politischen Gruppierungen.**

Im Kontrast zu fröhlichen Bildern unseres in kleinen Schritten zurückgewonnenen Lebens stehen die beunruhigenden **Berichte über Kinder und Jugendliche**, die sich in der Corona-Zeit vergessen fühlen, die über Monate hinweg auf den geordneten, getakteten, strukturierten Schulalltag und geregelten Kindergartenablauf verzichten mussten. - **Die positive Entwicklung von sinkenden Inzidenzzahlen, ebenso wie die Schäden dieser Corona-Katastrophe werden selbstverständlich auch von der Kommunalpolitik gesehen - für uns heißt das: im Gemeinderat wie im Kreistag - die Gremien, die wir als Fleiner SPD mit unseren Vertreter innen mitbegleiten.**

Ich kann nicht verhindern, jetzt als „Spaßverderberin“ oder „Moralapostel“ verschmäht zu werden, damit muss ich leben - aber: dank unserer demokratischen Strukturen ist es auch der **Fleiner SPD** nicht verwehrt, kritisch Stellung zu beziehen, Gedanken anzustoßen und - auch in diesen außergewöhnlichen Zeiten - weiterzudenken und abzuwägen, was wir uns individuell und als Gesellschaft leisten können.

In der Kommunalpolitik setzen wir uns dafür ein, dass auch in Flein **„geförderter“ Wohnraum** in angemessenem und verträglichem Umfang möglich ist. Wir werden weiter dafür werben, über **Konzeptvergabe mit Festpreisangebot** sozial-ökologische Wohnformen anzustreben. Keine Fleiner SPD-Spinnerei - Beispiele von **sozial-ökologischer Konzeptqualität** gibt es im nahen Heilbronn und in wenig entfernten Kommunen - im Zeitalter der digitalen Vernetzung ist ein Erfahrungsaustausch zum **Thema „geförderter Wohnraum“** einfach und kann für eigene Erkenntnis genutzt und zur Diskussion herangezogen werden.

„Wohnen ist ein Menschenrecht!“ - Die Orientierung, dass die Miete pro Monat nicht mehr als 30 Prozent eines monatlichen Nettoeinkommens betragen sollte, gilt auch für Wohnangebote in Flein.

Thomas Utz, unser Kandidat für die Bundestagswahl 2021 - alle Informationen unter: <https://thomas-utz.spd.de/>

Einladung der Arbeitsgemeinschaft Selbstständige

Digitale Konferenz mit **Norbert Walter-Borjans, 2. Juni, 16.30 bis 18.30 Uhr** - Thema **„Herausforderung und Chancen für den Mittelstand auf dem Weg zur Klimaneutralität“!**

Impulsreferat: Dr. Thomas Beigardt

Teilnahme: <https://spd.webex.com/spd/j.php?MTID=mc5240c896377f1d5af1aa7d879b95179>

oder

Event-Kennnummer (Zugriffscod): 163 196 2651

Meeting-Passwort: WmXHp3TNw36 (96947386 übers Telefon)

Heidi Scharf-Giegling
Pressesprecherin der Fleiner SPD